

parallelus n. sp.	176, 206	Rhagocepris Eschsch.	174
parcepunctatus n. sp.	191, 199	riedeli Eschsch.	176
peruanus n. sp.	177, 207	rubricollis Arrib.	185
Pionycha Chaud.	185, 186	Schidonychus Klg.	185, 186
planus Mötsch.	177	setulosus n. sp.	175, 192
platyderus Chaud.	177	Sphaeracra Say	175
pluriseriatus Chaud.	175	striatopunctatus Chaud.	176
Propionycha n. gen.	186, 208	subterranea v. Dyke	186
puncticeps Chaud.	176, 191	suturalis Casteln.	176
puncticollis Bates Lept.	176	testaceus Dej.	176, 191
puncticollis Chaud. Ct.	185	tristis Gory.	185
puncticollis n. sp. Antip.	177	Wate n. gen.	185, 186

### Verzeichnis der Abbildungen.

1. Vordertarsus von *Leptotrachelus fulvicollis* Reiche.
2. „ „ *Antipionycha puncticollis* Lbk.
3. „ „ *Wate longinus* Lbk.
4. „ „ *Amblycoleus peruanus* Lbk.
5. „ „ *Propionycha bruchi* Lbk.
6. „ „ *Leptotrachelon nevermanni* Lbk.
7. „ „ *Schidonychus brasiliensis* Klg.
8. „ „ *Pionycha pallens* Lbk.
9. „ „ *Ctenodactyla langsdorfi* Klg.

## Entomologisches Allerlei X.

Von A. U. E. Aue, Frankfurt am Main.

Mit 3 Textabbildungen.

(Schluß)

Der Distelfalter, *Pyrameis cardui* L., ist bekanntlich in diesem Jahre in den verschiedensten Gegenden Deutschlands häufig aufgetreten; so auch bei Frankfurt. Am 28. VII. 28 trug ich von dicht übersponnenen und fast völlig kahl gefressenen Disteln 36 größtenteils erwachsene Raupen ein, die ich, Brennessel (*Urtica*) fütternd, alle zur Verpuppung brachte. Von den 36 Puppen erwiesen sich bald 6 als parasitiert und entließen Dipteren, eine, die siebente Puppe also, starb aus nicht näher festzustellenden Gründen ab. Die übrigen 29 Puppen entließen die Falter, die alle gut entwickelt und kräftig waren bis auf einen, der nur mit drei

Flügeln zur Welt kam. Von dem vierten, dem rechten Hinterflügel, fehlt jede Spur. Diesen abnormen Falter tötete ich; die übrigen aber beließ ich sämtlich am Leben, um mit ihnen einen Überwinterversuch zu unternehmen. Ich setzte sie daher zunächst in einen großen, geräumigen Kasten mit sehr weichen Gazewänden, deckte ihnen den Tisch (ein Holzbrettchen) mit überreifem Obste, wie es gerade zu haben war, also mit Birnen, Pflaumen, Pfirsichen oder Weinbeeren, setzte ihnen einen Napf mit Wasser hinein und wartete nun zunächst der Dinge, die da kommen sollten. Sehr nett anzusehen war es, wie die schönen Falter das Obst besuchten oder Wasser schlürften. Sie fühlten sich anscheinend recht wohl, flogen munter umher, ohne sich zu beschädigen, kurz, ich hegte begründete Hoffnung, die Tiere nicht nur in, sondern auch durch den Winter zu bringen. Aber da dämmerte als dies atra der 11. August, der Tag, an dem zum erstenmale der unerbittliche Tod seinen Schatten auf das Falteridyll warf und einen der Leichtbeschwingten dahinraffte! Steif und leblos, mit nach unten geschlagenen Flügeln, lag er da, während die anderen munteren Gesellen nicht ahnten, daß ihnen früher oder später ein gleiches Schicksal bestimmt war. Und als ob der finstere Thanatos, nachdem er den Weg zu meinen Faltern endlich gefunden, Versäumtes nachholen wollte, stellte er sich von jetzt ab täglich ein, immer neue Opfer heischend. Am 12. VIII. 28 hatte ich deren 2, am 13. VIII. deren eins zu beklagen, und am 22. VIII. lebten von der munteren Schar nur noch 6. Am 10. IX. 28 endlich waren alle bis auf einen Falter zur großen Armee abberufen worden, und am 14. IX. entwich auch dieser letzte Mohikan in die Gefilde der Seeligen. Bis zum letzten Tage hatte ich gut gefüttert, das Wasser auch alle zwei Tage erneuert, und an warmen Tage feine, aber nachhaltige Sprühregen in den Falterpavillon geleitet, und doch dieses allzufrühe Hinsterben! Ja, wären die Tiere restlos während der Überwinterung eingegangen, dann hätte ich mich nicht gewundert, hätte mir eben gesagt, daß ich ihnen kein geeignetes Winterquartier angewiesen hätte; das Verenden sämtlicher Falter aber vor Einbruch der Kälte trotz guter Versorgung kann ich mir zunächst nicht erklären. Es würde mich daher freuen, wenn vielleicht der eine oder der andere Züchterkollege seine diesbezüglichen Beobachtungen oder Vermutungen in dieser Zeitschrift bekannt gäbe oder sie mir für die „Sammelstelle für Entomologische Beobachtungen“ des V. D. E. V. mitteilte.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1929

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Aue A. U. E.

Artikel/Article: [Entomologisches Allerlei X. 8-9](#)